



v. Dreesen

entscheidet, aber meist werden die schlagenden Bücher die wirksameren sein, sie haben den meisten Zeitgehalt. Man muß sich daran gewöhnen: ein Buch soll keine Ewigkeitswerte enthalten. Ewige Weisheiten: ab dafür!

Dies vorausgesetzt (vorausgesetzt, daß der Literat nicht alles besser weiß, daß er seine Persönlichkeit für unantastbar, gottgewollt hält oder daß er nicht Lyriker ist), ergeben sich bestimmte Regeln, die gemeinschaftlich anzuwenden wären, um den Literaten fit zu machen (kleiner Leitfaden für Schaffensfrohe):

1. Tempo: der Literat hat seinen Stoff unter allen Umständen so gut zu kennen, daß er *schnell* schreiben kann. Sobald er stockt, ist schon das Unglück da, die erste Stufe abwärts. Denn dann kommt die Imagination, Verkleisterung, Anstückelung, Ergänzung durch Gedanken. Nur wer schnell schreibt, kommt wirklich vorwärts. Nur das schnell und nervös Geschriebene hat das Tempo der Zeit, das Tempo der Technik, die uns auf Schritt und Tritt an ihr Prinzip erinnert und uns derart durchtränkt hat, daß wir für Einholungskutschen nicht mehr den nötigen Schönheitssinn aus dem „18.“ aufbringen können.

2. Um schnell schreiben zu können, sind Vorarbeiten nötig. Genaue Beherrschung des Stoffes, ohne die das Schnellschreiben zu einem widerlichen Leerlauf wird, bei dem es bestenfalls zu üblen Arabesken kommt oder nicht mal dazu, sondern nur zu beschwingter Sinnlosigkeit. (Auch dafür haben wir Spezialisten.)

Die Beherrschung des Stoffes setzt immer eine Selbstentäußerung voraus; legt man noch Wert auf sich selbst, auf die eigene Wirkung, wird man nie das Milieu erkennen. (Beispiele so haufenweise wie überflüssig.)

Man hat sich für diese Tätigkeit in den vorschrittmäßigen Zustand zu versetzen, d. h. alles zu tun und zu lassen, was unnötig die Aufmerksamkeit auf sich lenkt, d. h. betont gute oder betont schlechte Kleidung, betont gute oder betont schlechte Manieren sind verpönt, dagegen ist notwendig Korrektheit und Selbstverständlichkeit, die Verschwinden garantieren. Die Nahrung muß erwähnt werden: es ist ohne jeden Zweifel, daß der englische, französische oder amerikanische Schriftsteller schon deshalb vitaler schreibt, weil er besser *ißt*.

3. Meiden seinesgleichen, Meiden aller Lokalitäten, wo Literaten klumpenweise herumsitzen, kann man für die heutigen Verhältnisse wohl generell für deutsche Literaten empfehlen, nicht wegen der Gespräche, wegen der Witze, wegen der ganzen verwandten Art, nicht nur wegen der Atmosphäre, sondern auch wegen der Luft. Jeder Wandervogel ist dem Durchschnittsliteraten insofern über, als er herumreist und sich in unbekannte Verhältnisse begibt.